



Das Hoyerbergschlössle befindet sich in bester Aussichtslage. Foto: Flemming (Archiv)

Noch kein Konzept in Sicht

Immobilie Stadt bittet beim Hoyerbergschlössle um Geduld. Das Gebäude steht seit neun Jahren leer. Welche Nutzung der Förderverein wünscht.

Lindau Die Lindauer Wohnungsgesellschaft GWG arbeitet noch an einem Konzept für das Hoyerbergschlössle. Wie es aussehen soll, ist unklar. Derweil verfällt das seit neun Jahren leer stehende Gebäude immer mehr.

Im Juli 2021 hatte der Finanzausschuss des Stadtrates die Weichen dafür gestellt, das Hoyerbergschlössle der GWG zu übergeben. Die soll die Entwicklung und Sanierung des Schlössles vorantreiben. Seither arbeitet die GWG an Plänen zur weiteren Nutzung des Gebäudes. Fest steht nur, dass das Hoyerbergschlössle öffentlich von der Allgemeinheit genutzt werden soll. Alexander Mayer, Geschäftsführer der GWG, schätzte damals, dass das Konzept in einem halben Jahr fertig sein würde.

Doch das verzögert sich. „Die GWG arbeitet noch an einem Konzept, spricht dazu auch mit möglichen Nutzern. Sobald es hier Erkenntnisse gibt, werden wir die Öffentlichkeit informieren“, sagt der Pressesprecher der Stadt, Jürgen

Widmer. Auch Alexander Mayer bittet noch um Geduld. Der Geschäftsführer der GWG verweist darauf, dass das Hoyerbergschlössle „keine einfache Liegenschaft“ sei und sich die Konzeption somit „etwas aufwendiger“ gestalte.

Einige Mitglieder des Fördervereins Hoyerbergschlössle wissen indes schon, wie sie sich dessen zukünftige Nutzung vorstellen. Das ergab eine Umfrage, die Studierende der RWU Ravensburg-Weingarten durchgeführt haben. Von den 330 Mitgliedern nahmen 131 an der Befragung teil. Sie waren sich einig, dass das Anwesen in städtischem Besitz bleiben und durch ein bürgerfreundliches Nutzungskonzept „wieder zum Leben erweckt“ werden soll. Die meisten wünschten sich ein inklusives Café oder einen Gastronomiebetrieb mit einem guten, aber erschwinglichen kulinarischen Angebot, der als Treffpunkt dient, für private Feste genutzt werden kann und niederschwellige Kulturangebote ermöglicht. (roi)